

Medienmitteilung zur Abstimmung vom 13. Juni 2021 über die
Parkplatzreglemente in der Stadt Luzern

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer urbanen Mobilität in der Stadt Luzern



Qualitätsvoller Lebensraum – Schritt für Schritt

Der öffentliche Stadtraum dient der Bevölkerung, den Beschäftigten sowie allen Gästen als Lebensraum. Der öffentliche Lebensraum soll den Menschen in den Mittelpunkt stellen und nicht platzintensive Verkehrsmittel, welche die Menschen gefährden und die Umwelt belasten. Die IG Stadtentwicklung sieht mit dem «Konzept Autoparkierung» einen Schritt zu mehr Lebensraumqualität in der Stadt Luzern.

Bezahlbarer Wohnraum dank weniger Pflichtparkplätzen

Bereits heute verzichtet ein grosser Teil der Bewohnenden der Stadt Luzerner auf einen eigenen Personenwagen. Die Entwicklung zeigt, dass die Nachfrage weiter am Sinken ist, entgegen dem kantonalen Trend. Mit der Realisierung von weniger Pflichtparkplätzen können bei einem Wohnungsbau ohne Einbusse der Wohnqualität für die Bewohnenden die Kosten tiefer gehalten werden. Somit tragen weniger Pflichtparkplätze direkt zu bezahlbarerem Wohnraum bei.

Zukunft der Mobilität – wohin?

Die Zukunft der Mobilität im urbanen Raum gehört dem Fuss-, dem Velo- und dem öffentlichen Verkehr, ergänzt mit Sharing-Angeboten wie z. B. Mobility. Es gilt, diese effizienten Verkehrsträger zu fördern und nicht in den platzintensiven MIV zu investieren. Die Frage, wie nicht mehr benötigte Einstellhallen umgenutzt werden könnten, ist aufgrund der Durchlüftung und der Besonnung schwer zu beantworten. Der Neubau von Einstellhallen ist deshalb kritisch zu beachten.

Den Schritt wagen ohne zu Verzögern

Die vom Grossen Stadtrat vorgenommenen Anpassungen zum B+A 5/2020 entsprechen einer zukunftssträchtigen Mobilität und sind ein wichtiger Schritt der Stadt Luzern auf dem Weg zu einer urbanen Mobilität. Dazu notwendig sind klare und einheitliche Lösungen, wie sie mit dem konstruktiven Gegenvorschlag zum «Konzept Autoparkierung» verwässert werden. Mit Ausnahmen und Verzögerungen soll ein veraltetes Regime möglichst lange beibehalten werden und schafft Ungleichheiten. Aus den erwähnten Gründen stellt sich die IG Stadtentwicklung hinter das vom Grossen Stadtrat verabschiedeten «Konzept Autoparkierung».

Für die IG Stadtentwicklung

Fabian Rieder, 4. Mai 2021